

Schulen begegnen sich mit Musik

Bildung | Konzert im Park geboten

»Zit isch do« – es war einfach wieder Zeit für das Begegnungskonzert der Schramberger Schulen.

Schramberg (czh). Erstmals konnte Rektor Jörg Hezel mit den Schülern von Berneckschule, Erhard-Junghans-Schule und der Band aus dem Gymnasium viele Zuschauer am Pavillon im Park der Zeiten begrüßen. Das schöne Wetter machte das gemeinsame Konzert im Freien unter Sonnenschirmen zum Fest, und das machte ganz offensichtlich den jungen Akteuren und ihren Gästen viel Spaß.

Eröffnen durften die kleinsten Schüler aus der Berneckschule und empfahlen – entgegen ihrem Naturell – »probiert mal mit Gemütlichkeit«. Dabei sah ihre Akrobatik zu »Havanna« gar nicht so gemüt-

lich aus, sondern eher nach Gummipuppe. Mit Bongos, Cajun und Xylophon unterhielten die etwas größeren Grundschüler. Zum Gruseltheater haute Ivo kräftig in die Tasten.

»So nah und doch so weit« war für die fünften bis siebten Klassen die Fata Morgana und mit Abrakadabra war sie weg und das Lied verklungen. Die Mädels der 5b zeigten sich in einem fetzigen Tanz und später viele Schüler im Linedance, was offenbar auch den Jungs gefiel. Und dann füllte sich die Bühne mit dem Schülerorchester und der Betriebskapelle, während sich am Bühnenrand ein Schülerchor gruppierte. Da spielten und sangen zwar keine 80 Millionen, aber doch ein beeindruckender Schülerchor mit Schülerorchester und der Lehrerkapelle. Fast wurde wahr,



Die Berneckschüler glänzen mit Akrobatik. Tanz für alle »zämme«. Schüler und Lehrer leuchten auf wie Kometen. Fotos: Ziehaus

was Max Giesinger singt: »wenn wir uns begegnen, leuchten wir auf wie Kometen.«

Urkunde der Kultusministerin

Sie alle »sind keine Maschinen«, aber sie sind sich begegnet und haben sich mit Musik und Gesang einen unterhaltsamen Nachmittag geschenkt. Dafür gab es sogar eine Ur-

kunde von der Kultusministerin, die Schulrätin Simone Spengler an Impresario Hans Haller überreichte, der die Fäden zog bei den Auftritten der Schüler und beim Tango-Mix der Betriebskapelle mit seinen Kollegen.

Die Schülerband des Gymnasiums »Could be Worse« behauptete zwar »es hätte schlimmer kommen können«, aber die Jungs setzten einen rockigen Schlusspunkt mit Jamie Cullum.



Die Bühne der Konzertmuschel füllte sich mit dem Schülerorchester und der Lehrerkapelle der Erhard-Junghans-Schule, während sich am Bühnenrand ein Schülerchor gruppierte.